

19.05.2021

### **EFG- Lehrer\*innen- Aktion „WIR STEHEN HINTER EUCH!“**

Fragt man derzeit die Schüler und Schülerinnen nach ihrem Wohlergehen, hört man von den meisten, dass sie unter Antriebslosigkeit, Erschöpfung, Niedergeschlagenheit, Zukunftsängsten, Überforderung und Resignation leiden. Sorgen über die Situation auf dem Ausbildungsmarkt, die Ungewissheit über den Verlauf des nächsten Schuljahres, die Unsicherheit, ob die Lernrückstände aufzuholen sind – das sind die Fragen, die insbesondere die älteren Jugendlichen zurzeit bewegen und beunruhigen. Zusätzlich werden die jungen Menschen dadurch belastet, dass sie auf das verzichten müssen, was Erziehungswissenschaftler und Erziehungswissenschaftlerinnen gemeinhin als unabdingbar für eine gesunde psychosoziale Identitätsentwicklung halten: Auf den Kontakt zu Gleichaltrigen in größeren Gruppen, z.B. in Schule, Vereinen, in der Clique.

Durch den Beschluss der Bundesregierung, für vollständig Geimpfte und Genesene die Kontaktbeschränkungen zu lockern und die Quarantänepflicht bei der Reiserückkehr weitestgehend aufzuheben, kommen bei den Jugendlichen Wut und Enttäuschung dazu. Sie haben den Eindruck, dass sie sich seit über einem Jahr extrem einschränken, v.a. um die Risikogruppen zu schützen – also genau die Menschen, die jetzt schon komplett geimpft sind und die nun die Möglichkeit haben, genau das Leben zu führen, nach dem wir uns alle sehnen und das v.a. die Jugendlichen am meisten brauchen. Diese Ungerechtigkeit macht sie umso wütender vor dem Hintergrund, dass sie momentan noch kein Impfangebot bekommen haben und auch noch nicht geklärt ist, wann sie geimpft werden. Sie fühlen sich von der Politik und auch von der Berichterstattung übersehen und unbeachtet, weil in ihren Augen sowohl der Beitrag der Jugendlichen an der Eindämmung der Pandemie als auch ihre Bedürfnisse viel zu wenig thematisiert und berücksichtigt würden. Wie wird sich eine Generation zu einem Staat stellen, von dem sie sich in dieser Weise vernachlässigt fühlt, der in ihren Augen das Solidaritätsprinzip nur in eine Richtung anwendet und dem die Generationengerechtigkeit kein Anliegen zu sein scheint?

Ihren Unmut hat die SV der Erich-Fried-Gesamtschule in einem Forderungskatalog, der auf der Homepage veröffentlicht wurde, zum Ausdruck gebracht.

Kolleg\*innen der Erich-Fried-Gesamtschule unterstützen die Kinder und Jugendlichen mit einer symbolischen, wortwörtlichen Solidaritätsaktion - „Wir stehen hinter euch!“.

Kolleg\*innen der Erich- Fried- Gesamtschule Herne